

5. Davon will ich mich rühmen / von mir selbst aber will ich mich nichts rühmen / ohn meiner Schwachheit.

6. Und so ich mich rühmen wolte / thät ich darum nicht thörllich, denn ich wolte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber deß auf daß nicht jemand mich höher achte / denn er an mir siehet / oder von mir höret.

7. Und auf daß ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe / ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch nemlich des Satans Engel / der mich mit Fäusten schlage / auf daß ich mich nicht überhebe.

8. Dafür ich dreymahl den HERRN geflehet habe / daß er von mir wiche.

9. Und er hat zu mir gesaget: Laß dir an meiner Gnade genügen / denn meine Krafft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit / auf daß die Krafft Christi bey mir wohne.

Evangelium

Am Sonntage Sexagesimā /
Luc. VIII.

v. 4 **D**ann viel Volcks bey einander war / und aus den Städten zu ihm eilten / sprach er durch ein Gleichniß:

5. Es